

07.08.2008 17:49

Radfahrer haben 2008 bereits 125 Millionen Euro Spritkosten gespart

Etwa 50 Prozent der Autofahrer legen Strecken von weniger als fünf Kilometer mit dem Pkw zurück. Der VCÖ fordert deshalb den Ausbau und die Verbesserung von Radwegen.

1,14 Milliarden Kilometer haben Österreichs Radfahrer heuer bereits zurückgelegt. Dadurch haben sie umgerechnet 125 Millionen Euro an Spritkosten gespart (ausgehend von einem Verbrauch von 8,5 Liter/100 Kilometer). Das hat eine Berechnung des Verkehrsclub Österreich (VCÖ) ergeben, die am Donnerstag veröffentlicht worden ist. Der VCÖ wies darauf hin, dass durch bessere Bedingungen für Radfahrer mehr Autofahrer umsteigen würden.

Bessere Verhältnisse. Etwa 50 Prozent der mit dem Auto zurückgelegten Wege sind kürzer als fünf Kilometer. Bei besseren Verhältnissen für das Radfahren würden noch deutlich mehr Menschen vom Auto auf das Fahrrad umsteigen, hieß es in einer Presseaussendung des Clubs. "Unternehmen können ihre Mitarbeiter unterstützen, etwa durch ausreichend Parkplätze oder durch Duschen in der Arbeit", betonte Martin Blum vom VCÖ.

Ausbau des Radnetzes. Die Politik sei gefordert, im Ortsgebiet durch verkehrsberuhigte Zonen, die Öffnung von Einbahnen und Radfahrstreifen auf der Fahrbahn das Radfahren sicherer und attraktiver zu machen. Entlang von Freilandstraßen forderte der VCÖ mehr Radwege.

Umsteigen. Eine im Mai und Juni unter 2.000 Radfahrern durchgeführte Umfrage zeigte, dass vier von zehn Befragten wegen der Teuerung häufiger mit dem Fahrrad fahren. 45 Prozent gaben an, dass sie wegen der Spritpreise häufiger das Auto stehen lassen und Radeln.

Ölpreis sinkt. Indes sinkt der OPEC-Ölpreis weiter und ist auf den tiefsten Stand seit Anfang Mai gefallen. Der Preis für ein Fass (159 Liter) der Organisation erdölexportierender Länder (OPEC) sank gestern Mittwoch auf 114,64 Dollar (74,07 Euro) je Barrel. Anfang Juli hatte er noch 140,73 Dollar betragen. Das ist ein Minus von 18,54 Prozent.

Spritpreise. Auf die Treibstoffpreise schlug der sinkende OPEC-Ölpreis bis dato aber weiterhin keineswegs auch nur annähernd durch. Super Plus (98 Oktan) reduzierte sich seit Anfang Juli nur um 1,40 Prozent, Eurosuper (95 Oktan) um 2,65 Prozent und Diesel sank mit 6,63 Prozent am stärksten.

 Drucken

 Versenden

 Zurück

Kommentare

Es sind noch keine Kommentare vorhanden.

Kommentar erstellen

Ölpreis

Einschätzung der Rohstoffexperten Ölpreis
www.wiwo.de/rohstoffexperten



Ölpreis

News, Berichte & Charts zum Ölpreis
Einschätzung der Rohstoffexperten

Google-Anzeigen

Mehr Wirtschaft

"Glücksspiel ist streng zu regeln"

AMD verkauft Dresdner Chiptechnik nac...

Bei kroatischen Fans saß die Brieftas...

SPÖ urgiert den LKH-Datenraum

Liechtenstein will Steuerhinterziehun...